



VORSTANDSINTERVIEW MIT DR. ANTON STIFFLER, GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Der BIOVOLT AG (23.04.2018)

Die Biovolt AG mit Sitz in Hünenberg bei Zug, Schweiz, ist ein Unternehmen aus der Erneuerbare-Energien-Branche, das seit 2010 an zwei Standorten Biogasanlagen in Osteuropa betreibt und dabei zu den fünf größten Biogasanlagen in Belarus zählt.

Die Produktion von umweltfreundlicher Energie ist die ideale Ergänzung zum Marktfruchtanbau, weshalb die Biogasanlagen an den Standorten Lan und Snow innerhalb landwirtschaftlicher Großbetriebe, sogenannter Kolchosen, errichtet wurden. Auf diese Art und Weise sichert sich Biovolt den Zugang zu allen notwendigen Einsatzstoffen um aus Biomasse Biogas entstehen zu lassen.

traderforum.de

Seit dem Jahr 2015 produzieren die Biovolt-Tochtergesellschaften SZAO Lan und SZAO Snow Strom durch die Verbrennung von selbsterzeugtem Biogas. Wie haben sich die beiden Gesellschaften seit Inbetriebnahme entwickelt, welche Leistung in Mega-Watt konnte jeweils erreicht werden und wie hat sich parallel die Einspeisevergütung durch das Energiewerk Minsk entwickelt?

Dr. Anton Stiffler

Beide Gesellschaften zusammen haben im vergangenen Jahr über 20.000 MWatt/h Strom erzeugt. Das entspricht einer Steigerung von rund 75 Prozent gegenüber der Leistung im Jahre 2015. Wir sind damit sehr zufrieden und erwarten eine weitere Steigerung der Effizienz im laufenden Jahr um zirka zehn bis elf Prozent. Der am 2. Januar 2012 geschlossene Vertrag mit dem Minsker Einheitsunternehmen für Elektroenergiewirtschaft „Minskenergo“ gibt uns und unseren Aktionären eine Planungssicherheit bis zum 31.12.2022. Dabei kann der Vertrag um weitere zehn Jahre verlängert werden. Von daher gibt es bezüglich der ansprechenden Einspeisevergütung keine Überraschungen.

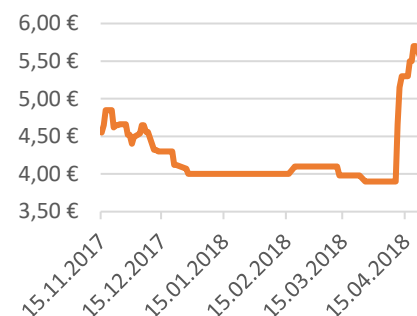
traderforum.de

Die maximale Leistung der beiden Biogas-Anlagen ist begrenzt. Somit liegt der Gewinn – wie so oft – im Einkauf. Welches sind die drei größten Kostenblöcke der Biovolt AG bzw. ihrer Tochtergesellschaften und wie ist es hier möglich noch ein wenig mehr Marge rauszuschlagen?

Dr. Anton Stiffler

Für unser Unternehmen gibt es drei relevante Kostenblöcke: Die Rohstoffe, die wir benötigen um Biogas zu erzeugen, die Wartungskosten, inklusive den Ersatzmaterialien für die Instandhaltung unserer Anlagen und die Personalkosten. Dabei stellen die Rohstoffkosten den mit Abstand größten Kostenblock dar. Wir verwenden hauptsächlich Mais, da die anderen Getreidesorten wie beispielsweise Weizen oder Roggen schlechter verfügbar sind. Das Gleiche gilt für Schlachtabfälle, die wir prinzipiell auch verwenden könnten. Hierbei gibt es in der Tat Bestrebungen, den Kostenapparat so schlank wie möglich zu gestalten und die Ergebnisse unabhängiger von etwaigen Preisschwankungen machen. Der Preis für Mais ist in den vergangenen Monaten beispielsweise stark gestiegen. Wir sind somit auf der Suche nach weiteren landwirtschaftlichen Betrieben und Kolchosen die zu einem vernünftigen Preis verfügbar wären. Erste Gespräche haben mit potentiellen Übernahmekandidaten haben schon stattgefunden. Sobald sich hier etwas tut, werden wir dies selbstverständlich sofort dem Markt melden.

Kursverlauf seit Erstnotiz



Quick Facts

Hauptbörse
Wiener Börse

ISIN
CH0328339665

FIGI
BBG00J7B19F9

WKN
A2DPVP

Aktueller Kurs (23.04.18)
5,50 EUR

52-Wochen-Hoch (19.04.18)
5,70 EUR

52-Wochen-Tief (15.11.17)
3,90 EUR

Marktkapitalisierung
44.000.000 EUR

Ausstehende Aktien
8.000.000

Streubesitz
25,00%

Verwaltungsratsvorsitz
Amanda Stiffler

Website
www.biovolt.ch

Top Aktionäre

Dr. Anton Stiffler 75,00%



traderforum.de

Wie steht es eigentlich um die Liquiditätslage der Gesellschaft? Wieviel liquide Mittel sind vorhanden und reichen diese aus, um etwaige Zukäufe zu stemmen? Oder andersherum: sind Zukäufe denn überhaupt geplant?

Dr. Anton Stiffler

Ziel ist es, die aktuellen Cashflows von 30.000 Euro bis 40.000 Euro pro Monat auf 60.000 Euro bis 80.000 Euro pro Monat zu verdoppeln. Wir sprechen hier nicht von Umsatz, sondern von den Erlösen die die Tochtergesellschaften monatlich an die Biovolt AG abführen. Das entspräche einer Leistung von 85% der Biogasanlagen, womit wir recht zufrieden wären. Leistungen über 90% sind langfristig kaum erzielbar. Da aus auf der Ebene der Holding keine großen Kosten gibt, ist die Liquiditätslage somit recht gut. Zukäufe sind derzeit nicht geplant. Wir handeln hier grundsätzlich opportunistisch und werden zuschlagen, sollte sich eine einmalige Chance bieten. Diese fallen jedoch ebenso wenig vom Himmel wie sie für den Erfolg der Biovolt AG notwendig sind.

traderforum.de

Im Emissionsprospekt der Biovolt AG ist die Rede von einem 50%/50% Joint-Venture mit der ebenfalls in der Schweiz beheimateten REAG Renewable Energy AG. Hier gibt es also eine Rahmenvereinbarung für die Errichtung einer Deponieentgasungsanlage in St. Petersburg. Was ist denn eigentlich eine Deponieentgasung und gibt es schon Neuigkeiten von der laufenden Ausschreibung?

Dr. Anton Stiffler

Eine energetische Nutzung von Deponiegas ist auf verschiedene Weisen möglich. Der größte Nutzeffekt entsteht, wenn das Gas in einem Gasmotor oder in einer Gasturbine verbrannt wird, wobei einerseits über einen Generator elektrische Energie gewonnen wird und andererseits die Abwärme des Motors bzw. der Turbine ebenfalls genutzt. Die Abwärmenutzung ist allerdings nicht überall möglich. Darüber hinaus gibt es die Option die organischen Stoffe von der Deponie fernzuhalten um diese zur Biogaserzeugung zu nutzen. Beide Varianten sind wirtschaftlich sehr interessant.

Die Ausschreibung als solche dauert deutlich länger als erwartet. Es gibt also leider noch keine Neuigkeiten und bevor wir hier falsche Erwartungen wecken müssen wir dieses Thema derzeit schlicht zurückstellen. Wenngleich wir nach wie vor optimistisch gestimmt sind, hier zum Zuge zu kommen. Denn es gibt keine konträren Anzeichen von Seiten der Behörden. Es dauert schlicht länger als erwartet. Aber auch hier gilt: sollte sich etwas tun, werden wir dies unverzüglich an den Markt kommunizieren. Denn das wäre dann mit Sicherheit eine kursrelevante Entwicklung.

traderforum.de

Es sieht so aus, als ob sich die Biovolt AG im „Osten“ recht wohl fühlt. Woher kommt die Standortwahl Belarus und gibt es noch andere Länder auf dem Radar? Eventuell gibt es ja sogar noch andere Arten der Energiegewinnung die umgesetzt werden können...





Dr. Anton Stiffler

Das Engagement in Belarus kam um ehrlich zu sein rein zufällig. Hier gab es die Chance, Beteiligungen aus der Insolvenzmasse eines Mischkonzerns zu erwerben, die in den Bereichen Telekommunikation, Touristik und eben auch Energieversorgung tätig war. Diese Chance haben wir genutzt. Heutzutage stellt sich die Entscheidung als goldrichtig dar, denn der Bereich der Erneuerbaren Energien ist in Osteuropa und darüber hinaus sowohl beliebt als auch lukrativ. Ich kenne kaum ein vergleichbares Unternehmen das in Westeuropa ein vergleichbares Margenpotential besitzt. Angefangen von den Personalkosten bis hin zu den eingangs bereits erwähnten Rohstoffkosten. Alles deutlich teurer als im Osten. Auf der anderen Seite spielen die staatlichen Subventionen und Förderungen keine Rolle mehr. In Belarus zeigt die Tendenz der Einspeisevergütung sogar nach oben! In Bezug auf ein Engagement im Bereich einer zusätzlichen Art der erneuerbaren Energien würde wenn dann die Windenergie auf dem Radar stehen. Die Ländereien der Kolchose Lan, auf der sich eine unserer Biogasanlagen befindet, bieten diese Option.



traderforum.de

Wenn man einmal das Große und Ganze betrachtet: wo wollen Sie mit der Biovolt AG hin, was sind die strategischen Ziele und wie wollen Sie diese erreichen? Wie sieht die Biovolt AG in 10 Jahren aus?

Dr. Anton Stiffler

Es gibt durchaus Überlegungen, mit einem vergleichbaren Unternehmen zusammenzugehen. Vorausgesetzt, dieser Zusammenschluss wäre synergetisch. Ich kann Ihnen diese Frage jedoch deutlich besser beantworten wenn ich weiss, wie und wann es in St. Petersburg weitergeht. Die Deponieentgasung ist der Schlüssel zu so einigen zukünftigen Projekten.

traderforum.de

Seit dem 15. November notieren die Aktien der Biovolt AG im mid market der Wiener Börse. Seit dem 17. November können die Aktien zudem über eine schwebende Zulassung an der Stuttgarter Wertpapierbörse gehandelt werden. Wie zufrieden sind Sie mit dem Börsengang bisher und welche Pläne rund um die Börse haben Sie seit der Erstnotiz geschmiedet? Es wäre ja schade, wenn das Listing nicht gewinnbringend genutzt werden könnte.

Dr. Anton Stiffler

Das Listing öffnet uns definitiv Türen zu interessanten Finanzierungsmöglichkeiten. Wir haben diese Optionen jedoch noch nicht genutzt, da es noch nicht der richtige Zeitpunkt hierfür war. Generell haben wir uns bislang ja recht still verhalten. Dies wollen wir im laufenden Jahr ein Stück weit ändern und aktiver mit dem Kapitalmarkt kommunizieren. Hier gibt es einige eigene Pläne. Darüber hinaus fühlen wir uns in den Händen unseres Capital Market Coach recht gut aufgehoben.

traderforum.de

Wann darf sich der Markt auf die Veröffentlichung der Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr freuen? Steht die Aussage noch, für das laufende Geschäftsjahr in 2019 erstmalig eine Dividende auszuschütten?



Dr. Anton Stiffler

Wir arbeiten bereits an dem Abschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr. Dieser sollte in den kommenden Wochen veröffentlicht werden. Die Dividende ist natürlich noch eine Option. Ich als Hauptaktionär habe ein ureigenes Interesse daran. Auf der anderen Seite möchten wir mögliche Zukäufe im Speziellen beziehungsweise Investitionen im Allgemeinen nicht ausschließen, denn eines ist klar: entweder eine ansprechende Dividende oder überdurchschnittliches Wachstum. Eines von beiden wird es geben. Beides ist kurz- bis mittelfristig schwer möglich.

traderforum.de

Wo sehen Sie den fairen Wert der Aktie und aus welchen Gründen sollten sich Investoren unbedingt ein paar Aktien Ihrer Gesellschaft besorgen?

Dr. Anton Stiffler

Die Biovolt AG erzeugt das, was alle Menschen brauchen: Strom. Hier wird es immer Nachfrage geben. Mit oder ohne Handelskrieg durch Trump. Von daher ist die Biovolt AG sicherlich ein defensives Investment, dass in einem diversifizierten Portfolio durchaus eine Daseinsberechtigung hat.





Disclaimer / Haftungsausschluss

Das traderforum.de „Vorstandsinterview“ ist ein periodisch erscheinender Informationsdienst für Anlagemöglichkeiten in Aktien und Kryptowährungen. Herausgeber ist die aktienfreak.de UG, Emil-Riedel-Str. 21, 80538 München. Verantwortlicher Redakteur: Alexander Coenen (ViSdP) • HRB 237249 des Amtsgerichts München • Tel. 089/237 66 531

Disclaimer: Die in diesem Informationsdienst veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Die Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren oder Kryptowährungen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von dieser Anlageformen oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Der Name des jeweiligen Autors erscheint zu Beginn eines jeden Artikels. Leser, die aufgrund der in diesem Informationsdienst veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Informationsdienst kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen.

Gemäß §34 WpHG weisen wir darauf hin, das Mitarbeiter und Redakteure jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den "Webseiten", dem Newsletter oder den Research-Berichten veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte "third parties") bezahlt. Zu den "third parties" zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. Die aktienfreak.de UG und/oder der jeweilige Autor können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten "third parties" mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann.

Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien, noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung des Autors wider und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

aktienfreak.de UG | Emil-Riedel-Str. 21 | 80538 München | Deutschland | Kontakt: coenen@capitallounge.de

Unsere Brands:

aktienfreak.de / boersenforum.de / corporate-news.com / i-z-m.info / traderforum.de